



Ein Hoch auf die neue Wohnung: Wie sie den Umzug in die Wohnung erlebt haben, erzählen die beiden ersten Nutzerinnen des Projekts SBW MuKi Nadine (links) und Melanie (rechts) SkF-Geschäftsführerin Andrea Borowski (2.v.li) und SkF-Vorstandsvorsitzender Dr. Maria Schwarte.

FOTO: JENNIFER RUSKE/SKF

# Ein Weg in die Selbständigkeit

## Sozialdienst katholischer Frauen bietet unterstütztes Wohnprojekt an

**KIEL-ELMSCHENHAGEN.** Mit dem neuen Projekt „Hinaus ins Leben“ erleichtert der Verein „Sozialdienst katholischer Frauen“ (SkF) den Bewohnerinnen des vom Verein betriebenen Mutter-Kind-Hauses den Schritt in ein komplett eigenständiges Leben. Kern des Projekts sind drei frisch renovierte Appartements im St. Antoniushaus in Elmschenhagen. Die drei rund 40 Quadratmeter großen, sonnigen Wohnungen hat der SkF für das Projekt mit dem vollständigen Namen „Sonstige Betreute Wohnform

Mutter-Kind (SBW MuKi) - Hinaus ins Leben“ mit Spenden und Eigenmitteln komplett renoviert und hell und freundlich eingerichtet. Die Appartements gehörten früher zur Klausur der Ordensschwester zum Heiligen Namen Mariens. 2016 hat der Orden den Standort geschlossen - seitdem standen die Räume leer. Zwei Frauen und ihre Kinder - Nadine (24) mit Tochter Lea (5) sowie Melanie (27) mit Sohn Ben (8), die nur mit Vornamen genannt werden möchten - sind bereits eingezogen. Das dritte Appartement wird demnächst belegt.

Nach ihrem Auszug aus der Mutter-Kind-Einrichtung (MuKi) mit Rund-um-Betreuung können die Mütter im neuen Appartement das eigenständige Leben üben, aber bei Bedarf immer

noch auf die Unterstützung der Mitarbeiter zurückgreifen. „Das ist schon toll hier, dass wir mit Hilfe des SkF üben können, alleine zu wohnen und unsere Angelegenheiten selbst zu regeln, bevor wir endgültig ausziehen“, erzählt Nadine, bei der sich Freude und Aufregung über den „großen Schritt“ die Waage halten. Seit der Geburt ihres Kindes vor fünf Jahren lebt sie im Mutter-Kind-Haus („Zu Hause hätte es nicht geklappt“) und wurde in vielen Dingen unterstützt - angefangen vom Einhalten einer Tagesstruktur, bis hin zu Hilfe bei Erziehungsfragen, Unterstützung bei Behördengängen, Suchen eines Ausbildungsplatzes und vielem mehr. „Im Mutter-Kind-Haus sind wir rund um die Uhr für die Mütter da“, erklärt Agnes Wilken-Lammers, MuKi-Bereichsleiterin.

„Mit den SBW MuKi-Appartements und unserer Unterstützung, wenn sie benötigt wird, bieten wir den Müttern und ihren Kindern einen sanften Übergang ‚Hinaus ins Leben‘ an“, so SkF-Geschäftsführerin Andrea Borowski, die sich freut, dass der SkF mit dem Start des Projekts „Müttern jetzt ein Angebot machen kann, das von der ersten Hilfe kurz vor der Geburt eines Kindes bis zum Auszug in die eigene Wohnung die Frauen bedarfsgerecht unterstützt“. Ein Jahr dürfen die Frauen in den neuen Appartements wohnen bleiben, dann wollen sie den Schritt in die eigene Wohnung wagen. Allein gelassen sind sie auch dabei nicht: Bei Bedarf gibt es auch dann noch Unterstützung von den Frauen des SkF.

Der KIELER EXPRESS am WOCHEENDE erscheint jeden Sonnabend in Kiel und Umland und wird kostenlos an alle erreichbaren